

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Methodische Hinweise zum Übersetzen: Der einfache Satz	7
Der Infinitiv	9
Kapitel 1 Subjektsinfinitiv – Objektsinfinitiv	11
Kapitel 2 Akkusativ mit Infinitiv – Nominativ mit Infinitiv	18
Kapitel 3 Oratio obliqua („Indirekte Rede“)	28
Das Partizip	33
Kapitel 4 Attributiv und prädikativ gebrauchtes Partizip	35
Kapitel 5 Participium coniunctum	42
Kapitel 6 Ablativus absolutus	52
Die nd-Formen	61
Kapitel 7 Gerundium	63
Kapitel 8 Gerundivum-V	70
Kapitel 9 Gerundivum-N	79
Die Gliedsätze	87
Kapitel 10 Temporalsätze	89
Kapitel 11 Kausal-, Konsekutiv-, Konzessiv-, Finalsätze	99
Kapitel 12 Konditional- und Komparativsätze	107
Kapitel 13 Subjekt- und Objektsätze	118
Kapitel 14 Relativsätze	128
Kapitel 15 Mehrdeutige Subjunktionen	141
Methodische Hinweise zum Übersetzen: Der komplexe Satz	148
Testaufgaben	156
Texte als Prüfungstests	159
Sachregister	171
Eigennamenverzeichnis	175
Vokabelverzeichnis	182
Lösungen	209



Einführung

Latein ganz leicht – Fit im Übersetzen richtet sich an Schüler, Studenten sowie alle Latein-Interessierten mit guten Vorkenntnissen, die ihre **Übersetzungsfähigkeit gezielt und systematisch trainieren** wollen. Dieser Übersetzungstrainer bringt Sie auf einem wissenschaftlich und methodisch gesicherten Weg dahin, lateinische Sätze und Texte (etwa von Nepos, Caesar, Cicero oder Seneca) zu verstehen und im Deutschen fehlerfrei und elegant wiederzugeben. Vorausgesetzt werden solide Kenntnisse in der Formenlehre und im Wortschatz, wie sie im Sprachkurs oder im Eigenstudium erworben werden können.

Mit *Latein ganz leicht – Fit im Übersetzen* können Sie:

1. die **Schwerpunkte der lateinischen Syntax** (Satzlehre) begleitend zum Lateinunterricht oder zu einem Latinum-Sprachkurs **systematisch vertiefen**;
2. bestimmte syntaktische Erscheinungen **gezielt wiederholen**;
3. Ihre **Übersetzungstechnik** als Vorbereitung auf Klassenarbeiten (Schulaufgaben, Schularbeiten), Klausuren, Latinumsprüfung oder Abitur **intensiv trainieren**;
4. die Fähigkeit, lateinische Texte zu übersetzen, **selbständig erwerben oder optimieren**.

Die Konzeption des Buches

Latein ganz leicht – Fit im Übersetzen konzentriert sich auf die Schwerpunkte der Syntax, deren Wichtigkeit durch zwei **statistische Repräsentativuntersuchungen** festgestellt worden ist, einmal durch die sprachstatistische Untersuchung ihrer Häufigkeit innerhalb eines Textfeldes von ca. 100 000 lateinischen Wörtern, zum anderen durch die Untersuchung von Übersetzungsfehlern innerhalb von 600 Prüfungsaufgaben.

Auf der Grundlage der hierbei gewonnenen zuverlässigen Ergebnisse sind die syntaktischen Schwerpunkte sowie das hierzu einschlägige Übungs-, Sprach- und Textmaterial ausgewählt. Ausschlaggebend dafür ist die **Häufigkeit der syntaktischen Erscheinungen**. Durch die Untersuchung ist dafür ein verlässlicher Indikator gewonnen worden, der anzeigt, wie oft eine Erscheinung auf einer Durchschnittstextseite vorkommt (z.B. Index 8,23 für den Infinitiv, also etwa acht Mal pro Seite). Demnach ergibt sich diese Abfolge der Schwerpunkte: Gliedsätze (15,54), Infinitiv (8,23), Partizip (6,89) und nd-Formen (2,06).

Bei der Konzeption des Werkes ist jedoch zusätzlich das Prinzip „**vom Einfachen zum Schwierigen**“ berücksichtigt, das einen möglichst flachen Anstieg des Schwierigkeitsgrades gewährleisten soll. Deshalb ist in der Stoffaufteilung zwischen **dem einfachen und dem komplexen Satz (Satzgefüge)** getrennt: Der einfache Satz wird in den Kapiteln 1–9, der komplexe Satz (darunter die Gliedsätze) in den Kapiteln 11–15 behandelt.

Die vorgegebene Reihenfolge schließt allerdings nicht aus, dass in den Übungssätzen und Texten einer Trainingseinheit gelegentlich auch schon Konstruktionen auftreten, die erst später genauer behandelt werden; in solchen Fällen hätte ihr Weglassen die ausgewählten Sätze unverständlich gemacht oder ihnen zuviel an Originalität genommen. Freilich sind manche Sätze mehr oder weniger verändert oder vereinfacht worden. So ist auf jeden Fall gewährleistet, dass **jedes Kapitel unabhängig von den anderen behandelt werden kann**.

Der Aufbau eines Kapitels

Die Bearbeitung der Syntax-Schwerpunkte entwickelt sich innerhalb eines Kapitels jeweils in folgenden drei Schritten:

- 1) Zunächst werden **Grammatik-Erklärungen** gegeben; die syntaktische Erscheinung wird jeweils erklärt und an Beispielen verdeutlicht.
- 2) Auf die grammatischen Erklärungen folgen die **Übungen**; hier kann an gezielt ausgewählten und abwechslungsreich gestalteten Übungen das Übersetzen der erarbeiteten syntaktischen Erscheinungen isoliert trainiert werden.
- 3) Anschließend bieten **Übersetzungen** die Gelegenheit, die im gesamten Kapitel erarbeiteten und geübten Syntax-Kenntnisse an ausgewählten Originalsätzen und einem mittelschweren Originaltext lateinischer Autoren zu testen. Unmittelbar angefügte **Übersetzungshilfen** geben – wenn nötig – Orientierung (siehe hier unten: „Tipps für das Übersetzen der Originalstellen“). Wörter und Wortbedeutungen, die nicht zum Grundwortschatz der lateinischen Sprache gehören, sind in Fußnoten angegeben.

Am Schluss des Buches finden sich zusammengefasst die **Lösungen** als Antworten auf die Fragen und als Übersetzungsvorschläge für die Übungen sowie für die Originalsätze und die Originaltexte. Diese bieten eine möglichst wörtliche Wiedergabe des lateinischen Materials, damit der Übersetzungsprozess leicht nachvollzogen werden kann. Bei einer freieren Übersetzung ist jeweils die wörtliche in Klammern hinzugefügt.

An die systematische Aufbereitung der Syntax-Schwerpunkte in den fünfzehn Kapiteln schließen sich übergreifende **methodische Hinweise zum Übersetzen** an. Diese können an den unmittelbar nachfolgenden **Testaufgaben** und **Prüfungstests** sofort und wirksam erprobt werden. Überhaupt bieten die Prüfungstests Gelegenheit, die erreichte Übersetzungsfähigkeit an ausgewählten Textbeispielen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad zu kontrollieren. Am besten überprüfen Sie Ihren Trainingserfolg mithilfe der Testaufgaben und der Prüfungstests, nachdem Sie sämtliche Kapitel bearbeitet haben.

Tipps für das Übersetzen der Originalstellen (Sätze und Texte)

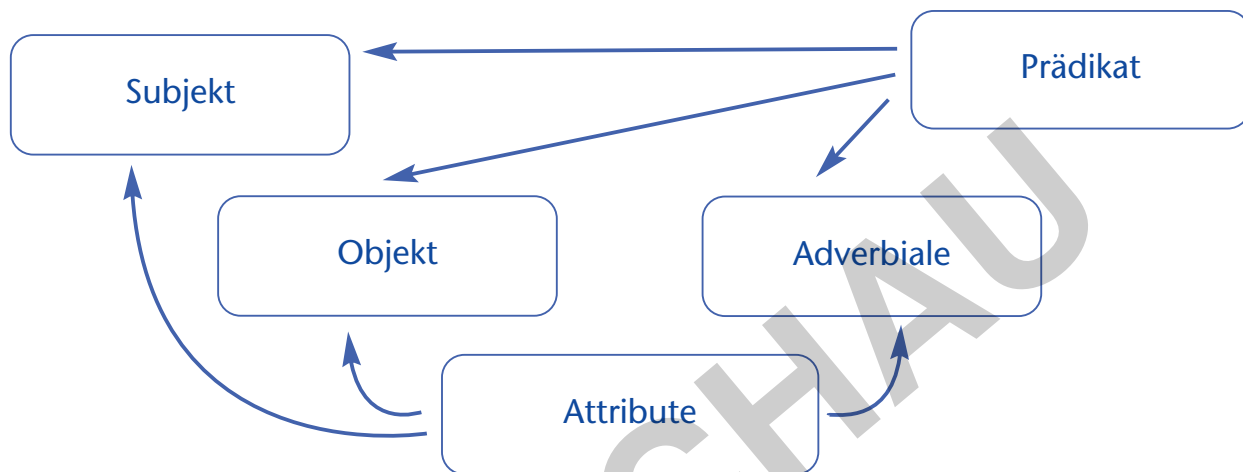
- Versuchen Sie, **zunächst selbstständig** (allenfalls mit Hilfe des Vokabelverzeichnisses im Anhang) die Sätze bzw. den Text zu übersetzen.
- Ziehen Sie, sollten Sie allein nicht mehr weiterkommen, die **Übersetzungshilfen** unmittelbar im Anschluss zu Rate, die Ihnen zur Analyse und zum Verständnis des Satzes bzw. Textes Hinweise geben.
- Wenden Sie sich erst, wenn Ihnen die Übersetzung nicht gelingen will, an die **Lösungen** im Anhang. Diese dienen in jedem Fall am Ende zur Kontrolle Ihrer Leistung.

VORSCHAU



Methodische Hinweise zum Übersetzen: Der einfache Satz

Der einfache Satz besteht aus **fünf Satzpositionen**, die miteinander in einem geschlossenen Funktionssystem verbunden sind; jeder Position kommt eine bestimmte Funktion zu. In einem Modell stellt sich deshalb der Satz folgendermaßen dar:



Jede dieser Positionen mit Ausnahme des Prädikats kann mit einem Nomen (Substantiv, Adjektiv oder Pronomen) „gefüllt“ sein; an ihrer Stelle kann aber jeweils eine der **Schwerpunkt-Konstruktionen Infinitiv, Partizip, nd-Formen, Gliedsatz** in einer besonderen Erscheinungsform stehen. Diese werden in den Kapiteln einzeln vorgestellt und erklärt. An Beispielen in isolierter Form und innerhalb von Sätzen und Texten kann ihre sachgerechte Übersetzung anschließend jeweils intensiv geübt werden.

Satzanalyse:

- 1) Suchen Sie zunächst den Satzkern, der vom Prädikat gebildet wird. Übersetzen Sie das Prädikat.
- 2) Das Prädikat verweist durch seinen Numerus (Zahl) auf das Subjekt, das im Nominativ steht. Zuweilen ist es auch allein schon im Prädikat enthalten, wenn es im vorausgehenden Satz in irgendeiner Funktion schon genannt worden ist. Übersetzen Sie das Subjekt.



- 3) Stellen Sie nun die Funktion der weiteren im Satz stehenden Elemente fest; diese lässt sich von Form und Inhalt des Prädikats her bestimmen: das Akkusativobjekt auf die Frage „Wen oder was?“, das Dativobjekt auf die Frage „Wem?“, das Adverbiale auf die Fragen „Wo?“, „Wann?“, „Warum?“, „Wie?“. Übersetzen Sie diese „Ergänzungen“ entsprechend und fügen Sie sie schrittweise in das erarbeitete Satzgerüst ein.
- 4) Prüfen Sie dann, ob eine oder mehrere Satzpositionen durch eine Schwerpunkt-Konstruktion „gefüllt“, d. h. besetzt ist, also z. B. ob an der Stelle des Akkusativ-Objekts ein AcI oder an der Stelle des Adverbials ein Abl. abs. steht.
- 5) Markieren Sie dieses syntaktische Element mit einer Klammer. Analysieren Sie die Konstruktion und übersetzen Sie sie mit den Ihnen im vorliegenden Buch vermittelten Regeln.
- 6) Fügen Sie es in den bereits übersetzten Satz ein und stellen Sie fest, ob der ganze Satz für Sie eine sinnvolle Aussage ergibt.

VORSCHAU



Der Infinitiv

- 1 Subjektsinfinitiv – Objektsinfinitiv
- 2 Akkusativ mit Infinitiv – Nominativ mit Infinitiv
- 3 Oratio obliqua („Indirekte Rede“)

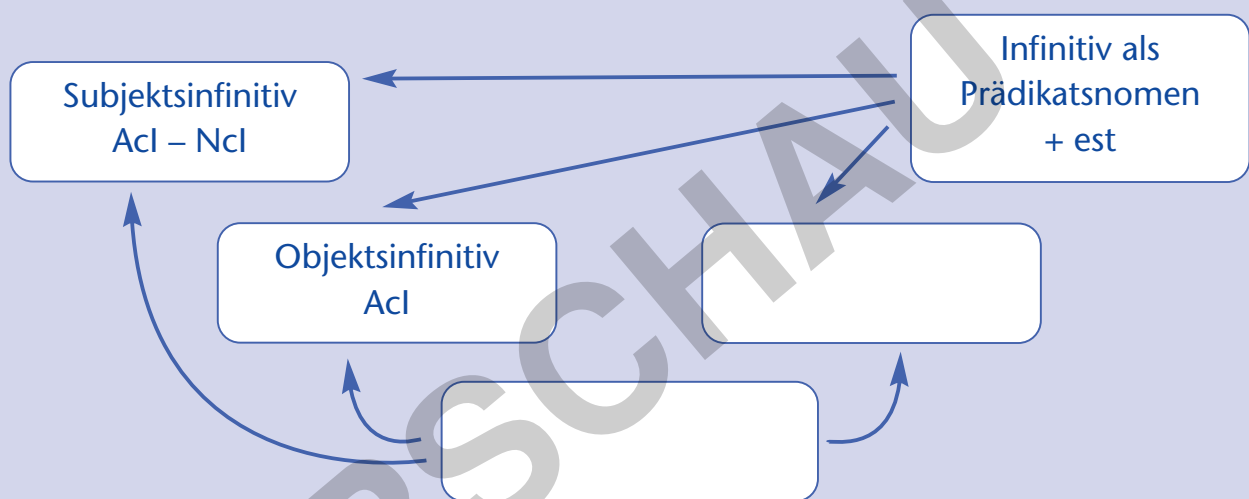
VORSCHAU



Einführung

Der Infinitiv ist im Lateinischen eine vorherrschende Konstruktion; auf einer Durchschnittsseite begegnet diese ca. achtmal (Index: 8,23). Im Aufbau des Satzes übernimmt der Infinitiv in der Regel die Funktion des Subjekts und Objekts, wobei hier seine Verwendung mit der im Deutschen fast völlig übereinstimmt. In den lateinischen Sonderformen des AcI und NcI steht der Infinitiv an der Position des Subjekts oder Objekts. Der AcI begegnet gelegentlich auch im Deutschen.

Im Satzmodell kann der Infinitiv folgende Positionen vertreten:



Der Infinitiv ist eine Verbalform. Seine **verbale Natur** zeigt sich

1. in der Bildung von **drei Zeitstufen** (z.B. *legere – legisse – lecturum esse*),
2. in der Beibehaltung der Diathese **Aktiv/Passiv** (z.B. *legere/legi – legisse/lectum, -am, -um esse*),
3. in der Beibehaltung der **Kasusreaktion** (z.B. *libros legere*),
4. in der näheren Bestimmung durch **Adverb** und/oder **Präpositionalgefüge** (z.B. *brevi/in villa multos libros legere*).

Subjektsinfinitiv – Objektsinfinitiv

Grammatik

1. Der Infinitiv als Subjekt

1.1 Der **Infinitiv als Subjekt (Subjektsinfinitiv)** steht in der Regel nach **unpersönlichen Ausdrücken**, z. B.:

licet	es ist erlaubt/ möglich	necesse est	es ist notwendig
melius est	es ist besser	facile/difficile est	es ist leicht/ schwierig
decet	es ziemt sich	satis est	es ist genug
placet	es gefällt, man beschließt	oportet	es gehört sich, man muss

*Victis parcere humanum est.
Cui non placet philosophari?*

Besiegte *zu schonen* ist menschlich.
Wem gefällt es nicht *zu philosophieren*?

1.2 Der Subjektsinfinitiv ist zuweilen auch von einem **Substantiv** ① oder von einem **Genitivus possessivus** ② in Verbindung mit der **Kopula esse** abhängig.

① *Recte rem publicam administrare
difficilis ars est.*

Den Staat richtig *zu verwalten*, ist
eine schwierige Kunst.

② *Miseros consolari humanitatis est.*

Notleidende *zu trösten* zeugt von
Menschlichkeit.

Aber: *Tuum est consolari ...*

Es ist deine Pflicht *zu trösten* ...

1.3 Der Subjektsinfinitiv erscheint auch als **Antwort** auf eine vorausgehende Frage.

*Quid est agrum bene colere?
Bene arare.*

Was heißt ein Feld gut *pflügen*?
(Es) gut *ackern*.

1.4 Seltener ist der Subjektsinfinitiv **Prädikatsnomen** bei der Kopula *est*.

Docto homini vivere est cogitare.

Für einen Gebildeten ist/heißt *leben*
denken.

1.5 Der **Akkusativ eines Nomens** (Adjektiv, Substantiv, Partizip) im Subjektivinfinitiv – bedingt durch ein zu ergänzendes *aliquem* – stellt eine „Ergänzung“ des Infinitivs dar.

Estne laudabile <aliquem> <i>fortem esse</i> <i>consulem fieri</i> rem publicam defendentem <i>virtutem praestare?</i>	Ist es anerkennenswert, tapfer zu sein Konsul zu werden bei der Verteidigung des Staates Tapferkeit zu zeigen?
--	---

→ Übungen 1–4

2. Der Infinitiv als Objekt

2.1 Der Infinitiv als Objekt (Objektivinfinitiv) steht in der Regel nach **Verben, die auf ein Objekt gerichtet sind**. Er begegnet im Lateinischen am häufigsten nach folgenden Verben:

velle/nolle/malle cupere studere posse debere statuere	wollen/nicht wollen/ lieber wollen begehren, wünschen streben, verlangen können müssen beschließen	audere incipere desinere pergere solere conari	wagen beginnen aufhören fortfahren gewohnt sein, pflegen versuchen
---	--	---	--

Volui/potui/debui/ statui/ausus sum conatus sum	} domum <i>redire</i> .	Ich wollte/konnte/ musste Ich beschloss/ wagte Ich versuchte	} nach Hause <i>zurück(zu)kehren</i> .
---	-------------------------	--	--

2.2 Der Objektinfinitiv steht gelegentlich in einer Konstruktion mit **doppeltem Akkusativ**.

In cupiditate scientiae <i>excellere</i> pulchrum putamus.	Sich im Bemühen um die Wissenschaft <i>hervorzutun</i> halten wir für schön.
---	---

Übersetzungshilfen

Originalsätze

- 1) **civitatibus ... laus erat**: Dat. commodi („Es war/bedeutete für die Staaten Lob/Ansehen“) – **quam latissime ... habere**: Subjektsinfinitiv mit Ergänzungen – **quam** + Superlativ: „möglichst“ – **agros vastatos**: Partizip attributiv gebraucht
- 2) **frui**: mit Ablativ (wie viele Deponentia, z. B. *uti, fungi*) – **qui ... volunt frui**: vorgezogener Relativsatz; Bezugswort: *ii* (nachgestellt) – **exercitati**: Prädikatsnomen beim Objektsinfinitiv im Nominativ
- 3) **vincire ... verberare ... necare**: drei Subjektsinfinitive, von verschiedenen Wendungen abhängig
- 4) Subjektsinfinitiv **resistere**: mit Dativobjekt *levitati* verbunden
- 5) **totum hoc ... philosophari**: Der Infinitiv hier als neutrales Substantiv gebraucht, zu dem attributive Bestimmungen *hoc ... totum* gesetzt sind
- 6) **Romae**: Lokativ (Ortsangabe) – **primus** beim Objektsinfinitiv im Nominativ (es bezieht sich auf das Subjekt *Caesar*)
- 7) **urbem captam**: Partizip attributiv gebraucht – **artificiis**: Abl. separativus – **humanitatis est**: Gen. possessivus prädikativ gestellt: „Es ist Zeichen, Aufgabe von ...“
- 8) **religionum ... esse defensorem et patronum**: Subjektsinfinitiv (Prädikatsnomina im Akkusativ mit jeweils Genitivattribut); Infinitivkonstruktion abhängig von ... *est magni ingenii magnaetque constantiae* (Gen. possessivus prädikativ gestellt: „es ist Zeichen von ...“)
- 9) **ipsum** bezieht sich auf den Objektsinfinitiv *Latine loqui*, der als neutrales Substantiv gilt
- 10) **cavere ... timere**: jeweils Subjektsinfinitiv, in asyndetischer (= nicht durch eine Konjunktion verbundener) Reihung zur Unterstreichung der Antithese – **futurum**: substantiviertes Partizip; Akkusativobjekt zum Subjektsinfinitiv *scire*
- 11) **retinere**: Objektsinfinitiv zu *discunt* – **parere**: Objektsinfinitiv zu *consuescunt*
- 12) **malim**: Konj. Präs. von *malle* (Potentialis: „ich möchte wohl lieber“)
- 13) **contentum**: m. Abl. („zufrieden mit ...“) – **esse**: Subjektsinfinitiv mit Prädikatsnomen im Akk.
- 14) nihil **proficientem**: Partizip prädikativ gebraucht, zu beziehen auf ein *<aliquem>* („ohne dass man ...“)
- 15) **Olympiae**: Lokativ („in Olympia“) – **victorem esse**: Subjektsinfinitiv mit Prädikatsnomen im Akk. – **visus est**: Perfekt von *videtur*

Übersetzungshilfen

Originalsätze

- 1) **permiseris** → *permittere*: Fut. II, mit Präsens wiederzugeben
- 2) **excusatio, -onis** → *excusare* – **si ... fateatur**: Potentialis
- 3) Ergänzung: **Unde** <est> ...? – Subj. zu **constant et ...: servi**
- 4) **Si ... praefregeris, ... tollas**: Potentialis
- 5) **Syraculis**: Abl. loci („in Syrakus“) – Gerundiv-Bezirk (Gerundivum-V): **ad ea (aedificia) defendenda ..., non <ad ea> oppugnanda**
- 6) **Si ... constaret, ... videretur**: Irrealis der Gegenwart – 1. Infinitiv-Bezirk (AcI): **studiis scholas prodesse, moribus ... <nocere> constaret** – 2. Infinitiv-Bezirk (NcI): **potior mihi ... <esse> videretur** – Gerundium-Bezirk: **ratio vivendi honeste ... vel optime dicendi**
- 7) **ut ... sic**: Komparativsatz – ... **oppresseris ... revocaveris**: Potentialis (2. Pers. mit unpersönlichem „man“ wiederzugeben)
- 8) **Quemadmodum ... sic**: Komparativsatz – **mortifer** → *mors + ferre* – **morsus, -us** → *mordere* – Ordnen Sie: **morsus morientium bestiarum maxime mortiferi esse solent** – **plus negotii** (Gen. partitivus): „mehr Arbeit/Mühe“
- 9) **Si ... consisterent, ... essent**: Irrealis der Gegenwart – Gerundium-Bezirk: **ipsa bene faciendi voluntas** – **eo maiora ..., quo maiora**: Korrelativsatz („desto ... je ...“) – Ergänzung: <ea>, **quae ...**
- 10) Gerundium-Bezirk: **ad saltandum ludendumque** – ... **tenderet, nisi ... haberet**: Irrealis der Gegenwart
- 11) **Caesare et Pompeio mortuis**: Partizip Bezirk (Abl. abs./nominale Wendung im Abl.) – **salvus esse non potuit** (*potuit = potuisset*), **nisi confugisset ...**: Irrealis der Vergangenheit
- 12) **Sicut ..., sic etiam mala <data sunt>**: Komparativsatz – **quibus frui posset ... quibus careret**: Konj. mit potentialem Sinn („... könnte/... nicht haben müsste“)
- 13) **si habeat ..., putet**: Potentialis – Infinitiv-Bezirk (AcI): **nihilo plus sibi licere** (*putet*) – **nihilo** (Abl. mensurae): „um nichts“ – **quam si <eam anulum> non haberet**: Irrealis der Gegenwart

¹ **vi copiisque**: mit Waffengewalt ² **ad laudem pertinere**: mit dem Ruhm vereinbar sein
³ **praesertim**: zumal ⁴ **profanus, -a, -um**: ungeweiht, profan ⁵ **peperci** (→ *parcere*) **alicui rei**: etwas schonen ⁶ **oppugnare**: erstürmen, angreifen ⁷ **in ornatu** (hier): was die Kunstschätze ... anbelangt ⁸ **rationem habere alicui rei**: Rücksicht nehmen auf etwas
⁹ **humanitas, -atis**: Bildung, (Mit-)Menschlichkeit ¹⁰ **deportare**: abtransportieren, weg-schaffen ¹¹ **partitio, -onis**: Aufteilung, Verteilung ¹² **ornatus, -us**: Kunstschätze
¹³ **non plus ... quam**: nicht mehr als ¹⁴ **Honos, -oris** (hier): eine Gottheit („Gott der Ehre“)
¹⁵ **Virtus, -utis** (hier): eine Gottheit („Göttin der Tugend“) ¹⁶ **ponere in aliqua re**: aufstellen in etwas

Test 6

Rom als Schutzmacht?

Cicero macht sich Gedanken über das Imperium Romanum:

Quamdiu Imperium populi Romani beneficiis, non iniuriis tenebatur¹, bella aut pro sociis aut de imperio gerebantur², exitus³ erant bellorum aut mites⁴ aut necessarii. Nostri autem magistratus imperatoresque ex hac una re maximam laudem capere studebant, si provincias, si socios aequitate⁵ et fide defendissent. Itaque illud patrocinium⁶ orbis terrae verius⁷ quam imperium poterat nominari. Paulatim⁸ hanc consuetudinem⁹ et disciplinam¹⁰ iam antea minuebamur, post vero Sullae victoriam penitus¹¹ amisimus; desitum est enim videri quicquam in socios iniquum, cum exstisset¹² in cives tanta crudelitas.

(Cicero, *De officiis* 2, 26-27 m.Ä.)

¹ **teneri** (mit *Abl.*) (hier): beruhen auf ² **bellum gerere**: Krieg führen ³ **exitus, -us**: Ausgang, Ende ⁴ **mitis, -e**: mild, glimpflich ⁵ **aequitas, -atis**: Gleichheit, Gerechtigkeit, Billigkeit
⁶ **patrocinium, -i**: Schutzherrschaft ⁷ **verius** (*Adv.*): wahrheitsgemäßer, mehr der Wahrheit entsprechend ⁸ **paulatim** (*Adv.*): allmählich, im Laufe der Zeit ⁹ **consuetudo, -inis**: Gewohnheit ¹⁰ **disciplina, -ae**: Ordnung, Sitte, Einstellung ¹¹ **penitus** (*Adv.*): durch und durch, gänzlich ¹² **exsistere**: entstehen, auftreten

Oberstufenklausuren – Tests für das Abitur

Test 7 (bei Sallustlektüre)

Ein geschichtliches „Denkmodell“

Ante Carthaginem deletam populus et senatus Romanus modeste inter se rem publicam tractabant, neque gloriae neque dominationis certamen inter cives erat: Metus hostilis¹ civitatem in bonis artibus retinebat². Sed ubi illa formido mentibus decessit³, scilicet ea, quae res secundae amant, lascivia⁴ atque superbia, incessere⁵.

Ita, quod in adversis rebus optaverant otium, postquam adepti sunt, asperius acerbiusque fuit. Namque coepere nobilitas dignitatem, populus libertatem in libidinem vortere⁶, sibi quisque⁷ ducere, trahere, rapere. Ita omnia in duas partes⁸ abstracta sunt, res publica, quae media⁹ fuerat, dilacerata.
(Sallust, *Bellum Iugurthinum* 42, 2-6)

¹ **metus hostilis**: Furcht vor Feinden ² **in ... artibus retinere**: an ... Eigenschaften (Wertvorstellungen) festhalten lassen ³ **mentibus decedere**: aus den Geistern, den Herzen weichen
⁴ **lascivia**: Ausgelassenheit, Zügellosigkeit ⁵ **incessere** = inceserunt („sie drangen ein/kamen auf“) ⁶ **vortere** (= *vertere*) **in** = verwandeln in; ausarten lassen ⁷ **sibi quisque**: ein jeder für sich ⁸ **in duas partes**: in zwei Teile, nach zwei Richtungen hin ⁹ **medius, -a, -um** (hier): allen gehörig, Gemeingut

Test 8 (bei Cicero-Lektüre)

Was verhindert ein glückliches Leben?

Dem Philosophen Epikur wird von seinen Gegnern eine Lehre dumpfer Sinnenlust unterstellt. Ein Anhänger Epikurs korrigiert diese Ansicht:

Clamat Epicurus, is quem vos nimis voluptatibus esse deditum dicitis, non posse iucunde vivi, nisi sapienter, honeste iusteque vivatur, nec sapienter, honeste, iuste, nisi iucunde. Neque enim civitas in seditione¹ beata esse potest nec² in discordia³ dominorum domus; quo minus animus a se ipse dissidens secumque discordans gustare partem ullam liquidae⁴ voluptatis et liberae potest. Quodsi⁵ corporis gravioribus morbis⁶ vitae iucunditas impeditur, quanto magis⁷ eam animi morbis impediri necesse est! Animi autem morbi sunt cupiditates immensae et inanes divitiarum, gloriae, dominationis, libidinosarum etiam voluptatum. Accedunt⁸ aegritudines, molestiae, maerores, qui exedunt⁹ animos conficiuntque curis hominum non intellegendum nihil dolendum esse animo, quod sit dolore corporis praesenti et futuro seiunctum. Nec vero quisquam stultus non horum morborum aliquo laborat; nemo igitur est non miser.

(Cicero, *De finibus* 1, 18, 59-59 m.Ä.)

¹ **in seditione**: bei Aufruhr ² **neque ... nec**: weder ... noch ³ **in discordia** bei Streit und Zwietracht ⁴ **liquidus, -a, -um** (hier): ungetrübt ⁵ **quodsi**: wenn nun ⁶ **gravioribus morbis**: durch schlimmere/recht schlimme Krankheiten ⁷ **quanto magis**: um wie viel mehr
⁸ **accedere**: hinzukommen ⁹ **exedere**: aufzehren, zernagen, quälen

2. Begehrsätze

2.1 Nach Verben des Bittens und Forderns. Konjunktionen: *ut* – dass, *ne* – dass nicht; Modus: **Konjunktiv**.

orare	bitten	operam dare	sich Mühe geben
rogare/petere/ postulare	fordern	id agere	darauf hinarbeiten
monere/hortari	mahnen	perficere	durchsetzen, bewirken
(pro)videre	dafür sorgen; vorsehen	imperare	befehlen
curare	sich bemühen	suadere	raten

Peto a te vel oro, <i>ut</i> miseris serves.	Ich verlange von dir oder bitte dich, dass du die Unglücklichen rettest.
--	--

Der Gliedsatz ergänzt hier den finalen Sinn des Verbums; deshalb im Deutschen die Wiedergabe: *ut* – dass, *ne* – dass nicht.

2.2 Nach Verben des Fürchtens. Konjunktionen: *ne* – dass, *ne non/ut* – dass nicht; Modus: **Konjunktiv**.

timere/vereri/metuere	fürchten	periculum est	es besteht die Gefahr
-----------------------	----------	---------------	-----------------------

<i>Timendum est/Periculum est, ne</i> pater moriatur.	Es ist zu befürchten/Es besteht die Gefahr, dass der Vater stirbt.
---	--

Nach *cavere* (sich hüten) ist in der Regel *ne* ausgelassen (Ellipse), z. B.:

Cave (ne) cadas!	Hüte dich davor, dass du hinfällst! Hüte dich zu fallen! („Vorsicht! Rutschgefahr!“)
------------------	---

2.3 Nach Verben des Hinderns. Konjunktion: *quominus/ne* – dass; Modus: **Konjunktiv**.

impedire	hindern	detertere	verwehren, abschrecken
obsistere/obstare	sich widersetzen		

Dolore impediior, <i>ne/quominus</i> plura scribam.	Vom Schmerz werde ich gehindert, dass ich mehr <i>schreibe/mehr zu schreiben</i> .
---	--

Galli, -orum: Bewohner Galliens.

Gallia, -ae: Gallien, Name für das gesamte Land zwischen Rhein und Pyrenäen.

Germani, -orum: Germanen, Sammelbegriff für viele Stämme jenseits des Rheins, in Germanien lebend, drängten nach Westen, wurden aber von → Caesar aufgehalten, der die Rheingrenze nach der Eroberung Galliens für das Imperium Romanum festlegte.

Gracchus, Tiberius: Gracchus Tiberius, zusammen mit seinem Bruder Gaius Vertreter des Volkes, als Volkstribun auf Reformen bedacht, aber von den Optimaten heftig bekämpft, schließlich sogar in den Tod getrieben (im 2. Jh. v. Chr.).

Graeci, -orum: Griechen, Bewohner Griechenlands, Sammelbegriff für viele Stämme dieses Landes, Zentrum Athen in Attika, als Metropole der antiken Kultur weithin berühmt.

Gyges, -is: Gyges, König von Lydien, einem Land in Kleinasien.

Haedui, -orum: Häduer, romfreundlicher Stamm in Mittelgallien.

Hannibal, -alis: Hannibal, Sohn des Hamilkar, des Feldherrn von Karthago, zog mit Heer und Elefanten über die Alpen nach Italien, fügte den Römern im zweiten Punischen Krieg (218 – 202 v. Chr.) mehrere Niederlagen zu; der größte und gefährlichste Gegner aller Zeiten, brachte Rom an den Rand des Abgrunds; starb in der Verbannung in Kleinasien 183 v. Chr.

Hasdrubal, -is: Hasdrubal, älterer Bruder → Hannibals.

Hellespontus, -i: Hellespont, „Meer der Helle“, schmale Stelle in der Meerenge zwischen Asien und Europa, die das ägäische Meer mit dem Schwarzen Meer verbindet; darüber hat Xerxes eine Brücke geschlagen, um sein Landheer nach Europa zu bringen.

Heraclitus, -i: Heraklit, vorsokratischer Philosoph mit dem Beinamen „Der Dunkle“ (6./5. Jh. v. Chr.); lehrte, dass das Feuer der Urstoff alles Seienden sei. In dem in der Welt erkennbaren Prinzip der Gegensätze erkannte er den Krieg „als Vater aller Dinge“.

Hercules, -is: Herkules, gr. Herakles, Sohn des Zeus und der Alkmene, also einer sterblichen Mutter, mit übermenschlichen Kräften ausgestattet; er vollbrachte zwölf scheinbar unmögliche Taten; wurde nach seinem Tod in den Olymp aufgenommen; gilt heute als Symbolgestalt für Mut und Stärke.

Hippias, -ae: Hippias, einer der beiden Söhne des Tyrannen Peisistratos von Athen, 6./5. Jh. v. Chr.

Hirpini, -orum: Volksstamm in Unteritalien.

Homerus, -i: Homer, sagenhafter griechischer Dichter des 8. Jhs. v. Chr., der unter anderem die *Ilias*, ein Heldenlied vom Kampf um Troja, und die *Odyssee*, verfasst haben soll, in der die Irrfahrten des Odysseus beschrieben werden.

Honos, -oris: Personifikation der „Ehre“, als Gottheit verehrt, der ein Tempel in Rom geweiht war.

Italia, -ae: Italien, Land der Römer, von Sizilien bis zu den Alpen sich erstreckend, Hauptstadt Rom, Zentrum des Imperium Romanum.

Iugurtha, -ae: Jugurtha, König Numidiens, eines Landes in Nordafrika, Feind der Römer, bis er von Konsul Marius im Jugurthinischen Krieg (112 – 105 v. Chr.) besiegt wurde; dieser Krieg ist vom Historiker Sallust in einer Monographie beschrieben worden.

Labienus, -i: Labienus, einer der tapfersten und anerkanntesten Generäle (Legaten) Caesars, der zu Pompeius überlief.

Lacedaemonii, -orum: Lakedaimonier, Bewohner der Landschaft Lakedaimon, mit der Hauptstadt Sparta, stärkster Rivale der Athener im Kampf um die Vorherrschaft (Hegemonie) in Griechenland.